

1. Westen, d[en] 7.12.44
2. Meine liebe Mutter!
3. Habe soeben den ersten Brief von Dir erhalten
4. vom 27.11.44. Habe mich sehr darüber gefreut
5. das [sic!] ich auch mal wieder was von daheim erfahre.
6. Liebe Mutter als ich gelesen habe das [sic!] mein Freund
7. Kurt Seefeld auch sein Leben für das Vaterland
8. lassen mußte, ich kann es kaum glauben.
9. Aber es ist doch Schicksal, auf diese Nachricht
10. war ich allerdings nicht vorbereitet. Kurt Seefeld
11. war bestimmt gut zu leiden, es ist doch mein Arbeitskamerad.
12. Ich bin noch Jahrelang [sic!] mit Ihm [sic!] den
13. selben Weg gefahren, und der soll jetzt nicht wieder
14. zurückkehren. Das ist doch bestimmt furchtbar.
15. So ein junges Blut wird vergossen für
16. nichts und wieder nichts. Das hat er bestimmt
17. nicht verdient.
18. Ich liege jetzt auch in dem richtigen Dreck,
19. wir liegen in dem Kessel zwischen Metz – Aachen
20. wenn der Tommi den Kessel abriegelt, dann
21. sind wir auch erledigt. Aber liebe Mutter mach
22. Dir keine Sorgen, denn Unkraut vergeht nicht.
23. Ich muß nun schließen
24. denn ich bin sehr müde
25. ich habe schon 4 Nächte
26. nicht geschlafen. Sei nun recht herzlich begrüßt
27. von Deinem
28. Sohn
29. Werner

Wien d. 7. 12. 14.

Winnrich Müller

Geben so eben den letzten Brief von der unglücklichen
 vom 27. 11. 14. Geben mich sehr dankbar geschildert
 und ich mich nicht mehr von dem letzten Briefen
 Linde Müller als ich gekannt habe das man immer
 durch Briefe mich gerne haben für ein praktisches
 lassen müßte, ich bin es davon gläubig
 aber ich ist der sehr schwer, mich diese Angelegenheit
 mehr ich selbst durch mich vor dem letzten Brief
 man spricht sich zuhören, als ich die meine Bekannten
 das die das so sehr sehr viel die die man nicht
 geben mich gekannt, und die sehr sehr sehr
 die mit dem letzten Brief gekannt ist nicht
 so man gekannt habe nicht mehr ist nicht mehr, man
 nicht, ich nicht mehr, ich nicht ist nicht mehr
 nicht mehr,
 Ich bin sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr,
 nach diesen in der letzten Briefen
 man die so in der letzten Briefen, die
 sind mich sehr sehr sehr sehr sehr sehr sehr
 die meine Freunde, die Bekannten sehr sehr
 ich nicht mehr sehr sehr sehr
 das ich die sehr sehr sehr sehr
 ich sehr sehr sehr sehr sehr sehr
 nicht mehr sehr sehr sehr
 die meine Briefe sehr sehr sehr

so die

ich

Winnrich Müller